



In der zerklüfteten Bergregion der östtürkischen Provinz soll ein sagenhafter Schatz versteckt sein

Schatzsuche in der Türkei endet vor Gericht

Hamam/Tunceli - Die Suche nach einem sagenhaften Schatz in der Türkei endet vor dem Oberlandesgericht Hamm. Der Fall (Az. 9 U 157/15) klingt wie ein Märchen aus 1001 Nacht...

Hauptakteure sind ein Imam aus Dortmund, ein soliverter Türke aus Bergkamen und eine Legende aus dem fernen Tunceli (Osttürkei). Der Sage nach soll in der zerklüfteten Bergregion ein wertvoller Schatz schlummern. Allerdings soll ein Fluch darauf lasten. Aus „guten Quellen“ hatte der Türke 2007 gehört, wo sich das Versteck ungefähr befindet. Er ging

zum Imam: „Finde den Schatz für mich. Ich zahle.“ Der Deal war perfekt. Geld für (mehrere) Flüge, Hotels, Mietwagen, Ausrüstung, Helfertagen etc. floss. Insgesamt 36.000 Euro. Als nach Jahren kein Schatz gehoben war, wurde der Auftraggeber miss-träulich – und klagte. Vor Gericht konnte der Imam keine Belege für seine angeblichen Ausgaben vorlegen. Ob er jemals zur Schatzsuche in Tunceli war, ist ungewiss. Das Gericht verurteilte ihn zur Rückzahlung von 18.130 Euro. Der Schatz bleibt vorerst ungehoben... mb



Frontmann Peter Brugger (44)

Sportfreunde Stilller eröffnen Ruhr Games

Dortmund - Dieser Start rockt: Zur Eröffnung der Ruhr Games 2017 spielen am 15. Juni die Sportfreunde Stilller im Dortmunder Stadion Rote Erde (Eintritt frei). Das gab der Regionalverband Ruhr nun bekannt.

Regionaldirektorin Karola Geiß-Netthöfel (58): „Die Sportfreunde Stilller passen mit ihrer Sportbegeisterung und mit ihrer Liebe zur Musik wunderbar zu den Ruhr Games.“ Bei dem Jugendsport-Festival gibt es 17 Wettkämpfe an vier Tagen (Mix aus Traditions- und Trendsportarten). Der RVR erwartet an den drei Austragungsorten (Dortmund, Hagen, Hamm) mehr als 5000 Sportler.

Nach Brust-Amputation



Sandra Bartsch (35) hat sich mit ihrer Henna-Kunst auf Krebs-Patientinnen spezialisiert



Selbstbewusst lächelt Britta (40) in die Kamera. Dort wo früher ihre Brüste waren, ließ sich die Gelsenkirchenerin ein kunstvolles Henna-Tattoo malen

Tattoos machen mich auch ohne Busen begehrenswert

Von KATJA DERSTROFF
Gelsenkirchen - Begeistert betrachtet sich Britta (40) im Spiegel. Gut, lautet die Antwort. „So zeige ich mich jetzt in der Frauensau!“ Ihren Oberkörper zieren Henna-Tattoos in Rosen-Optik, überdecken kunstvoll den Bereich, wo einmal ihre Brüste waren.

Ein großes Foto-Projekt mit weiteren 14 „Oben ohne“-Betroffenen gab Britta von der Henna-Künstlerin fotografieren

neues Selbstbewusstsein (BILD berichtete). Jetzt wagt sie mit dem Henna-Tattoo den nächsten Schritt in ein neues Leben. Sandra Bartsch (35) verschönert für 30 Euro mit ihrer erotisch anmutenden Oberkörper-Bemalung lässt sich Britta von der Henna-Künstlerin fotografieren

ro mit ihrer Kunst speziell Krebs-Patienten. Die Krankenschwester einer onkologischen Reha-Fachklinik in Bad Oeynhausen: „Die Frauen sollen sich auch ohne Brüste weiblich und sexy fühlen.“ Nach 90 Minuten Stillen vor dem Ergebnis total begeistert: „Es ist wunderschön! Ich fühle mich damit gar nicht nackt. Sandra ist ein Engel für uns Krebsfrauen.“ Da Henna-Tattoos nach zwei bis drei Wochen verblasen, bietet die Künstlerin für 20 Euro zusätzlich ein Fotoshooting an. Britta, glücklich: „Andere betroffene Frauen sollten das unbedingt ausprobieren!“

„Junkyard“ in Dortmund Dieser Schrottplatz wird zur Party-Zone



Dortmund - Heavy Metal hat hier Tradition. Auf einem ehemaligen Auto-Schrottplatz in der Dortmunder Nordstadt entsteht gerade die abgefahrenste Party-Zone im Revier. Betreiber Chris Brosky (38): „Wir wollten einen Event-Standort mit Ruhrpottflair und den Schrottplatz-Charakter erhalten. Vieles, was wir vorgefunden haben, wurde verarbeitet und upgecycelt.“ Autoreifen wurden zu Sitzmöbeln, Euro-Paletten zu ei-

ner Theke, Schiffscontainer zu Kassen-, Klohäuschen und Backstage-Bereich. Auch Wachhund Barut, ein drei Jahre alter Kängal-Mischling, wurde übernommen. Seit einem Jahr arbeiten Brosky und Kompagnon Raphael Sidique (29) an dem Projekt „Junkyard“ (Schrottplatz), haben rund 400.000 Euro investiert. Über 50 Tonnen Schrott mussten entsorgt werden, 57 Tonnen Sand auf dem 2000 qm-

Bunte Kunst gegen Schrottplatz-Graffiti: Raphael (29, li.) und Chris (38) gehen ab Februar mit dem „Junkyard“ an den Start



Entspanntes Revier: Lounge-Bereich in der neuen Konzerthalle

Neue Abenteuer-Rallye im Grusellabyrinth

Botropf - Horror-Passat: Zwei neue Attraktionen werden im Frühjahr im Grusellabyrinth NRW (ehemals Zeche Pro-

sper II) eröffnet. Ab dem 10. Februar können sich Besucher auf das neu konzipierte Horror-Labyrinth „Schacht 13“ freuen - Mindest-

alter: 16 Jahre. Die neue Abenteuer-Rallye „Magic Quest“ wird am 3. März eröffnet und ist schon für Kinder ab acht Jahren geeignet.

SUPERMARKT MUSS FÜR STOLPER-VERLETZUNG ZAHLEN

Hagen - „Stolperfallen“ auf Gehwegen oder Parkplätzen dürfen höchstens 2,5 Zentimeter hoch sein. Das entschied das Oberlandesgericht Hamm und ver-

urteilte einen Supermarkt in Hagen zur Zahlung von 3750 Euro Schmerzensgeld an einen Kunden (62). Der Mann war über eine drei Zentimeter hohe Un-

ebenheit gestolpert, brach sich den Arm. Er klagte auf 7500 Euro. „Den Kunden trifft eine Mitschuld von 50 Prozent“, urteilten die Richter. mb

BILD am SONNTAG LESEN UND GRATIS TABLET SICHERN.

Jetzt 12 Monate BILD am SONNTAG lesen:
 ✓ Zum Kleinstpreis von 1,95 €/Ausgabe inkl. Lieferung
 ✓ Keine Abo-Verpflichtung
 ✓ Sonntags zuverlässig im Briefkasten
 ✓ DENVER Tablet als Geschenk für Sie

DENVER Tablet für Sie!

DENVER
 DENVER Android Tablet, Wi-Fi, Modell TAQ-70242MK2
 • 7 Zoll (17,8 cm) Display
 • Android 5.1 als Betriebssystem
 • 8 GB interner Speicher
 • G-Sensor
 • Integriertes Wi-Fi 802.11
 • Maße (BxHxT): ca. 19,2x11,6x1,2 cm

Hier können Sie bestellen:
 ☎ 01806/717 717
 🌐 bams.de/lesen
0,20 €/Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 0,50 €/Anruf.

Deutschland am Sonntag
BILD am SONNTAG